



Fotos: www.loehningssalz.de

Salz als Baustoff

■ Salz würzt nicht nur unser Essen, es wirkt sich auch wohltuend auf das Befinden und die Gesundheit aus. Das liegt daran, dass die Luft durch Salz mit negativen Ionen angereichert wird. Diese verleihen ihr die belebende Frische, die wir von Aufenthalten am Meer kennen. Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass das Wohlbefinden steigt, je mehr Negativ-Ionen in der Luft vorhanden sind.

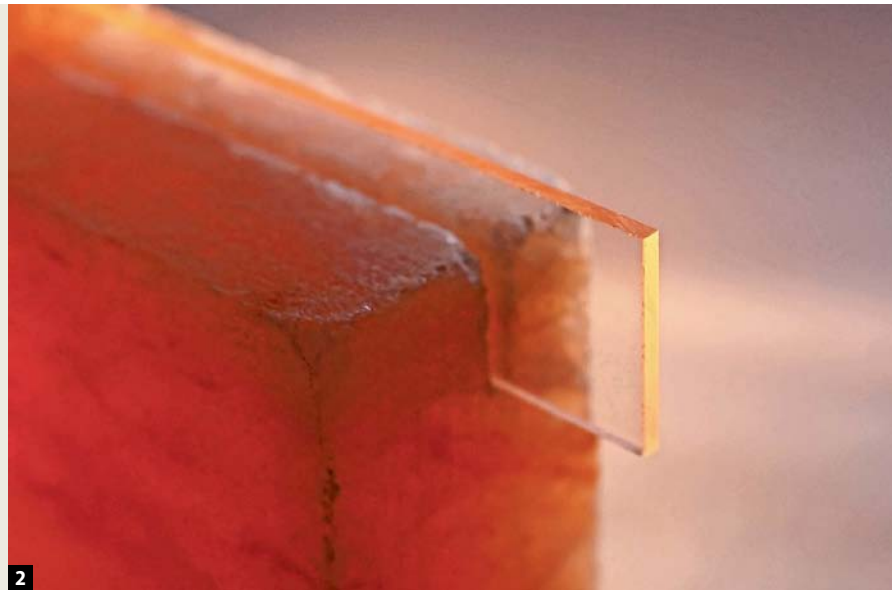
Nicht umsonst wird Salz auch in der Medizin und Naturheilkunde verwendet, zum Beispiel zur Inhalation bei Atemwegserkrankungen. Salz wirkt zudem antibakteriell und erzeugt ein staub- und allergenarmes Mikroklima. Kein Wunder, dass die hier vorgestellten Salzsteine

bevorzugt in Wellness- und Spa-Bereichen eingesetzt werden. Aber warum sollten Sie Ihren Kunden diesen besonderen Baustoff nicht auch für ihr Zuhause bieten?

An den Ausläufern des Himalaya-Gebirges in Pakistan finden sich Salzstöcke, die aus dem Urmeer entstanden sind. Abgebaut wird das Salz in staatlich kontrollierten Salzminen, die weitere Verarbeitung erfolgt dann in Deutschland. Jeder Stein ist ein Unikat, von der Natur geformt. Denn die im Salz enthaltenen Mineralien und Spurenelemente erzeugen unterschiedliche Einfärbungen. So gibt es neben weitgehend weißen Steinen auch orangefarbene. Durch eine Hinterleuchtung mit LED-Licht wird dieses natürliche Farbspiel hervorgehoben und verstärkt. So

entsteht eine behagliche und beruhigende Atmosphäre. Neben den Steinen mit geschliffener Oberfläche sind – für einen besonders natürlichen Look – auch Steine mit gebrochener Oberfläche an einer Seite im Angebot.

Salzsteine eignen sich für Flächen an Wand und Decke im Innenraum. Und sogar am Boden im Barfußbereich ist der Einsatz möglich. Dort werden die Steine schwimmend auf Stoß auf einer Unterkonstruktion aus Holz verlegt. Diese sorgt für Luftzirkulation und bietet Platz für eine Hinderleuchtung. Für Wand und Decke gibt es das patentierte „Quick-Rail-System“. Das einfach zu verarbeitende Stecksystem besteht aus Aluminiumprofilen und Federn aus Acrylglas, die Steine sind passend dazu



2



3

1 Durch eine Hinterleuchtung mit LED-Licht wird das natürliche Farbspiel der Salzsteine hervorgehoben.

2 Das „Quick-Rail-System“ soll ein einfaches Auf- und Abbauen erlauben.

3 Die Salzsteine sind hitzebeständig bis 100 Grad und lassen sich somit auch in der Sauna verbauen.

MATERIAL

Kurz-Info für Profis

Name des Produkts: „Königssalz Quick Rail System“

Materialien/Bestandteile: Himalaya-Salzsteine, Aluminiumprofile, Acrylglasstreifen

Hersteller: Königssalz Ltd & Co KG

Bezugsquelle: www.koenigssalz.de

Formate/Dicken: 20 x 10 x 5, 20 x 20 x 4, 15 x 15 x 5 Zentimeter, Sonderformate auf Anfrage

Oberflächen: natur, geschliffen

Farben: weiß, orange

Gewicht: circa 125 Kilogramm/Quadratmeter

Anwendung: Boden, Wand, Decke

Einsatzbereiche: nicht im Feucht- oder Nassbereich

Verarbeitung: Stecken, Verschrauben

Bearbeitung: Spezialwerkzeuge

Reinigung und Pflege: Spezielle Reinigungsmittel

genutzt. Mit diesem System können sogar Rundungen und Gewölbe hergestellt werden. Da kein Kleber eingesetzt wird, ist ein Ab- und Wiederaufbau kein Problem. In Feucht- und Nassbereichen ist der Einsatz allerdings nicht möglich. Für den Zuschnitt werden Spezialsägeblätter benötigt, die über den Anbieter zu beziehen sind. Er bietet aber auch die fertige Konfektionierung auf Maß an. Die Salzsteine sind hitzebeständig bis 100 Grad und lassen sich somit auch in der Sauna verbauen. Für die Reinigung wird ein spezielles Reinigungsmittel aus einer gesättigten Salzlösung angeboten. Es verhindert, dass sich das Salz beim Kontakt mit der Feuchtigkeit auflöst. So lässt sich, falls nötig, der Boden sogar feucht wischen. ■



Die Autorin

Diplom-Ingenieurin **Birgit Hansen** leitet das Büro innenarchitektur materialberatung in Köln. Ihre Schwerpunkte sind die Planung privater Bäder im Bestand und die Materialberatung für Planer und Hersteller.

www.hansen-innenarchitektur.de

www.fliesenundplatten.de

Schlagworte für das Online-Archiv

Materialkunde, Bodenbelag, Wandkonstruktion